

Au  
 O  
 160  
 Fraulein Ottilie Roederstein

Sehr verehrtes Fräulein,

In der letzten Sitzung hat unsere Ausstellungs-  
 Kommission Ihren Brief vom 26. Februar Kenntnis genommen, es  
 erklärt, dass Ihre Ausstellung nur mit einer gleichzeitigen  
 Ausstellung von Werken Fritz Widmanns im Kunsthaus  
 stattfinden können. Herr Widmann hat sich eine Verschiebung seiner  
 Ausstellung auf die Zeit ausbedungen, da er noch einige  
 Lingsbilder gemalt haben wird, und da der Frühling die  
 besonders lange auf sich warten lassen zu wollen scheint,  
 die Kommission einen nähern Termin für die Ausstellung  
 nicht festsetzen wollen. Wir sind aber mit Herrn Widmann  
 in Fühlung, um von ihm zu vernehmen, auf welchen Zeitpunkt er  
 bereit sein wird, und werden uns erlauben, im gegebenen Zeit-  
 punkte Ihnen nocheinmal einen bestimmten Vorschlag zu machen.  
 Wie ich meine Deutschlandreise im Aprilprogramm werde hinein-  
 bringen können, weiss ich noch nicht. Es drängen sich gegen-  
 wärtig wieder alle möglichen unmittelbaren Arbeiten und Auf-  
 gaben im Kunsthaus, ich hoffe aber, doch den Weg noch zu fin-  
 den, und danke Ihnen von neuem für Ihre wiederholte so freund-  
 liche Einladung.

Ihr sehr ergebener

10 / 34 HS  
 die Kunsthalle Bern, Herrn Dr. M. Huggler, Bern.

Sehr geehrter Herr,

Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilung vom 19. März be-  
 züglich Ihrer Wahl aus den Beständen Giovanni Giaco-  
 metti, und bitten Sie, wie Sie vorschlagen, den Frei-  
 pass für die Skulpturen von Gerhard Marcks uns zuzu-  
 stellen, damit wir die Rücksendung der gegenwärtig  
 im Kunsthaus ausgestellten Arbeiten des Künstlers  
 von hier aus vornehmen können. Es fehlt uns dafür  
 auch noch die genaue Adresse; Wiesbaden allein wird  
 nicht ausreichen.

In vorzüglicher Hochachtung:  
 KUNSTHAUS ZÜRICH  
 Der Direktor:

1. März 1934.

des Zürcher Kunsthauses